

Footy-Klassenregeln fürs RC-Segeln

→ Hinweis: Diese Klassenregeln wurden aus dem Englischen übersetzt

Dies sind offene Regeln. Alles was nicht explizit verboten oder eingeschränkt ist, ist erlaubt!



Abbildung 1

A. Generell

A.1 Diese Klasse wird von der „Footy Class Association“ verwaltet. Die Footy-Klasse Gründungsurkunde ist unter folgender URL einsehbar: <http://footy.rcsailing.net.charter.php>

A.2 Die metrischen Masse beziehen sich ungefähr auf eine Bootslänge von einem Fuss (30.5 cm).

B. Wichtigste Vermessungsregeln

B.1 Ein segelfertiges (alle Komponenten des Bootes sind montiert und vollumfänglich funktionsfähig und werden zu keinem Zeitpunkt in Ihrer Bewegung durch die Box behindert) Boot muss unter Berücksichtigung der Regeln B.2, B.3, B.4 und B.5 in eine rechteckige Box mit den Innenmassen von 305mm Länge, 305mm Höhe und 153mm Breite passen. Wie in Abb. 2 zu sehen sind Öffnungen mit einer Breite von 6.3mm für Holme und Ruder vorhanden.

B.2 Folgende Komponenten dürfen aus der Box herausragen: Segel, Mast (-en), Holme, stehendes Gut, Antenne, Windrichtungsanzeiger und zum Rigg gehörende Befestigungsteile

B.3 Ein Bugspriet darf vorne aus der Box herausragen.

B.4 Ruder und Hecksprit dürfen hinter aus der Box ragen

B.5 Während der Vermessung muss der Teil des Ruders, der durch die hintere Öffnung ragt, nicht bewegt werden können.

C. Rennbedingungen

C.1 Es dürfen nicht mehr als zwei Fernsteuerkanäle verwendet werden

C.2 Akkus/Batterien müssen innerhalb vom Rumpf platziert werden

C.3 Während einer Regatta muss folgendes beachtet werden:

(a) Ballast darf nicht verändert, bewegt oder relativ zum Rumpf bewegt werden

(b) Es dürfen nicht mehr als zwei komplette Riggs verwendet werden. Ein komplettes Rigg besteht aus Mast und Segel und wurde bei der Registrierung zu Beginn der Regatta vorgezeigt.

(c) Das kleinere Rigg darf nicht mehr als 305mm oben zur Vermessungsbox herausragen

(d) Die Segelfläche darf während einer Regatta nur beim kleineren Rigg verkleinert werden

D. Rumpf

D.1 Die Rumpf-Registrierungsnummer muss klar und deutlich an einem leicht sichtbaren Ort im oder am Rumpf auf nicht entfernbaren Teilen markiert sein. Folgende Methoden können zur Markierung verwendet werden: Malen, Gravieren, Einritzen, Aufkleben

E. Rumpfhänge

- E.1 Das Ruder darf maximal 51mm aus dem hinteren Teil der Box herauschauen
- E.2 Schwenkbare oder bewegliche Rumpfhänge sind verboten (ausgenommen aus dieser Regel ist das Ruder)
- E.3 Die Dicke des Ruderteiles das hinten aus der Box rausschaut darf nicht mehr als 6.3mm betragen.
- E.4 Die Dichte der für den Ballast verwendeten Materialien darf diese von Blei (11300kg/m³) nicht überschreiten.

F. Rigg

- F.1 Mehr als ein Bugspriet ist verboten. Der Bugsprietdurchmesser darf 6.3mm nicht überschreiten.
- F.2 Mehr als ein Heckspriet ist verboten. Der Hecksprietdurchmesser darf 6.3mm nicht überschreiten.
- F.3 Anbauten dürfen nicht massgeblich grösser sein, als für deren primären Zweck unbedingt notwendig ist

G. Segel Identifikation

- G.1 Segelnummern sind beim Footy Klasse Vertreter (des jeweiligen Landes) zu beziehen
- G.2 Das Klassenzeichen muss auf beiden Seiten des Grossegels sichtbar sein vgl. Abb.1.
- G.3 Segelnummern sollten mit denen der ISAF RRS kompatibel sein. Mit den folgenden Ausnahmen:
 - (a) alle Dimensionen sind durch zwei zu teilen
 - (b) Segelnummern sollten im Grossegel sichtbar sein und müssen nicht mit der Regel E6(e)3 harmonisieren
 - (c) Den Segelnummern 01, 08, 10, 18, 80 und 81 sollte eine „1“ vorangestellt werden, um Konflikte während einer Regatta aufgrund der Symmetrie der Zahlen zu vermeiden.

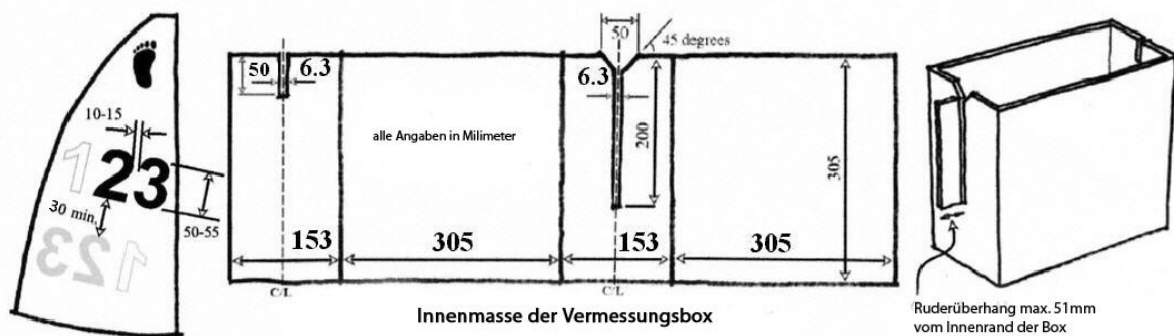


Abbildung 2